

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Klares Bekenntnis zu unserer gentechnikfreien Heimat ablegen!

Der Landtag möge beschließen:

- I. 1. Der Landtag sieht in der gentechnikfreien Landwirtschaft die Grundvoraussetzung zum Erhalt der Artenvielfalt und die Gewährleistung dafür, dass die Bauern auch in Zukunft ökologische und gentechnikfreie Landwirtschaft betreiben können.
2. Der Landtag lehnt jede Art von Gentechnik in der Landwirtschaft ab.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 1. keinen Anbau von Gentech-Pflanzen auf landeseigenen Flächen mehr zuzulassen und dies auch in ihren Pachtverträgen festzuschreiben,
 2. mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, die Nulltoleranz für Verunreinigungen mit nicht zugelassenen GVO bei Futtermitteln herzustellen und für die Zukunft zu sichern und
 3. sich dafür einzusetzen, dass keine Schwellenwerte für zulässige Verunreinigungen bei Saatgut eingeführt werden.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Die gegenwärtige Landesregierung lehnt in ihrem Koalitionsvertrag den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Mecklenburg-Vorpommern ab und fordert, dass eine gezielte Risiko-folgenabschätzung in der Forschung in Mecklenburg-Vorpommern betrieben werden soll. Dadurch, dass sich auch das Parlament mit diesem Landtagsbeschluss gegen Gentechnik auf dem Acker ausspricht, wird der politische Wille von Landesregierung und Landesparlament gestärkt. Des Weiteren wird dadurch gewährleistet, dass auch noch in Zukunft eine gentechnikfreie und ökologische Landwirtschaft möglich sein wird und gleichzeitig erfolgt eine Unterstützung der elf bereits in Mecklenburg-Vorpommern gegründeten gentechnikfreien Regionen und Initiativen.